

Übergeordnete Ziele im Projekt

Im Projekt NaTourHuKi wurden auf der Basis der Analyse-Phase in einem projektinternen Workshop die Projektziele weiter differenziert:

- Lebensqualität für Bewohner:innen/ Besucher:innen verbessern
- Regionale Identität entwickeln
- Flächennutzungskonflikte entschärfen/ Stadt-Land-Ausgleich
- Kinzigau als Rückgrat regionaler Vernetzung entwickeln
- Stadt-Land-Ausgleich durch nachhaltigen Tagestourismus und regionale Naherholung
- Etablierung eines Netzwerks „Nachhaltiger Tourismus“

Stärken und Schwächen in der Kinzigau

Mit Blick auf die konkretisierten Projektziele wurde eine **SWOT-Analyse** (Workshop, projektintern) der Kinzigau hinsichtlich ihrer Eignung für nachhaltigen Tagestourismus und Naherholung durchgeführt.

In der **SWOT-Analyse** wurden zentrale Stärken, Schwächen, Chancen u. Risiken in den Themenfeldern Landschaft, Verkehr, tour. Infrastruktur/ Tourismus, Erholung, Kommunikation und Politik herausgearbeitet (siehe Piktogramme).



Kinzigau



Vielfalt des Raumes



Auenradweg



Bahnverbindung



Breites Angebot



Destinationsmanagement



Fehlende Erlebbarkeit der Kinzigau



Konflikt Freizeit/Naturschutz



Zerschneidung/Lärm durch Bahn u. Autobahn



Fehlende Anbindung/ Verbindung POI



Mangelnde (Aufenthalts-)Qualität R3



Mangelnde Teilhabe/ Barrierefreiheit

Visionen und entwerfliche Szenarien

In der SWOT-Analyse wurden zum einen Stärken u. Chancen der Kinzigau herausgearbeitet, an die eine nachhaltige Strategie für Tagestourismus und Naherholung anknüpfen kann. Zum anderen wurden die Schwächen und Risiken identifiziert, die eine nachhaltige Entwicklung für Besuchende und Bewohnende aktuell noch bremsen. Als Basis für einen weiteren Dialog mit Akteur:innen und Stakeholdern im Untersuchungsgebiet wurden grafische Visionen (positive Zielstellung) und entwerfliche Szenarien für übertragbare Orte in der Kinzigau (Entwicklungsoptionen) entwickelt und auf der zweiten Informations- u. Beteiligungsveranstaltung zur Diskussion gestellt.



Vision: Nachhaltiger Tagestourismus mit nachhaltiger Mobilität für ALLE



Entwerfliche Szenarien für übertragbare Orte der Kinzigau als Basis für den weiteren Dialog mit Akteur:innen und Stakeholdern im Untersuchungsgebiet.

Erste übertragbare Lösungen

Das Projekt NaTourHuKi setzt zum Teil auf bewährte **Lösungsbausteine** wie **Netzwerkarbeit/ Netzwerkaufbau** (z. B. die Workshops „St. Galler Modell“, die „NaTourHuKi-Tagungen“ in 2022), **Bewusstsein** schaffen (z. B. Workshops der Stadt Hanau oder Leitfaden „Naturknigge“), **Verstetigung/ tragfähige Strukturen** schaffen (z. B. Strategiepapier, Kooperationsmodell, Charta).

Innovative Lösungsansätze im Projekt sind die Nutzung von **Querschnittsthemen** (z. B. „Nachhaltiger Tourismus“) und der Einsatz von **Narrativen** (z. B. als „verbindende Erzählung“). Querschnittsthemen und Narrative sind dabei gleichermaßen Kommunikationsstrategie (anschlussfähig in der in- u. externen Kommunikation) wie Kommunikationselement (Vermittlung und Verstetigung der „Idee, die trägt“).

Arbeitsschritte, Highlights und Zwischenergebnisse



- TU Darmstadt
- Frankfurt University of Applied Sciences
- Spessart Tourismus und Marketing + Hochschule Heilbronn
- Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH
- Magistrat der Stadt Hanau mit dem Umweltzentrum Hanau

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

STADT
LAND
PLUS

www.natourhuki.de



Nachhaltiges Tourismuskonzept (Fokus Tagestourismus u. Naherholung) für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext des Regionalparks RheinMain

Forschungsprojekt *NaTourHuKi*

Gefördert im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
 Projektlaufzeit vom 01.02.2020 bis 31.01.2025

Kontakt: Prof. Dr.-Ing. Jörg Dettmar (TU Darmstadt)
 E-Mail: dettmar@freiraum.tu-darmstadt.de

Arbeitsschritte und Visionen
 (Stand Jan. 2023)

www.natourhuki.de